

Joseph Weizenbaum

## Wider den Zeitgeist

*Gerade in diesen Tagen, als wir die Bilder und Videos des 11. September 2001 wieder gezeigt bekommen und uns besonders an die damaligen schrecklichen Ereignisse erinnern, beruhigt es viele Menschen, auch Bilder der Täter zu sehen, der Mordpiloten, wie sie am Flughafen Boston ankommen, beladen mit ihren mörderischen Werkzeugen.*

Zwar waren die Sicherheitsbehörden nicht aufmerksam genug, um die Überwachungsfilme richtig zu lesen und interpretieren. Aber die Kameras waren da. Sie hatten jeden Menschen auf Film festgehalten, der den Flughafen betrat! Heute können wir uns freuen, dass Polizeikräfte in fast der ganzen Welt ihre Lehre gelernt haben. Und noch mehr: Die Überwachungstechnologie hat gigantische Fortschritte gemacht. Automatische Gesichter- und Spracherkennung sind auf dem Weg zur Installation.

Diese Entwicklung ist für viele Menschen erfreulich, weil sie ihnen ein Gefühl von Sicherheit verleiht: Beim nächsten Mal werden Terroristen sowie andere böse oder uns einfach unangenehme Menschen, erwischt und aus dem Weg gefegt, bevor sie ihre mutmaßlichen Pläne umsetzen können. Außerdem, und das ist für viele Menschen der Hauptgrund, diese Entwicklungen nicht zu fürchten, sind sie überzeugt, dass solche Maßnahmen sie selbst niemals treffen werden.

Eins nehmen sie nicht wahr: Mit dieser Haltung geben sie ein konkretes Versprechen, dass sie sich immer an den allgemeinen Zeitgeist anpassen werden, dass sie nie die Maßnahmen ihrer Regierung oder gar ihrer Arbeitgeber in Frage stellen, dass sie niemandem widerstehen werden, von dem sie glauben, er hätte die geringste Autorität über sie!

Das ist die Flucht in die Feigheit, die totale Abdankung der individuellen Verantwortung. Es geht um Zivilcourage!

Man darf die Ereignisse und Umstände nicht erst entstehen lassen, die letzten Endes zu der Notwendigkeit führen, Katastrophen einzuleiten. – Wenn sie sich schon zeigen, wie in unserer Zeit, dann muss man sie mit allen gewaltfreien politischen und ökonomischen Mitteln bekämpfen!

... Widerstand leisten, den Widerstand anderer Menschen kräftig unterstützen, sich mit gleichgesinnten Menschen organisieren, protestieren, vor allem nicht kooperieren! Es ist keine Sünde dabei zu sein (sagte ein Franzose mal), es ist eine Sünde dabei zu bleiben!

Es ist ein weit verbreiteter, aber schmerzlich irriger Glaube, dass Zivilcourage nur im Zusammenhang mit welterschütternden Ereignissen bewiesen werden kann. Im Gegenteil, die größte Anstrengung kostet sie oft in jenen kleinen Situationen, in denen die Herausforderung darin besteht, die Ängste zu überwinden, die uns überkommen, wenn wir über unser berufliches Weiterkommen beunruhigt sind, über unser Verhältnis zu jenen, die in unseren Augen Macht über uns haben, über alles, was den ruhigen Verlauf unseres irdischen Lebens stören könnte.

Also, gerade hier und gerade jetzt:

**Wider den Zeitgeist!**

### Über den Autor:

Prof. Dr. Joseph Weizenbaum ist geprägt von 25 Jahren in Deutschland, sechs Jahrzehnten in den USA, von der deutschen Sprache und seinem Judentum. Lebenslang Computerprofi ... und Dissident! Seine tiefsten Überzeugungen: Nicht alles kann man in Worten aussprechen; Science ist bei weitem nicht die einzige Quelle der Wahrheit; Gott ist Liebe.

